

der Nabelgefäße bestimmten Raum reducirt. Ein Abschnüren des Darmes von der Nabelblase braucht nicht einzutreten, da eine Communication ohnehin nie bestand und ein blosses Berühren selbst Übergehen der verschiedenen Blastemmassen noch nicht in Communication der Organe genannt werden kann.

Aus dieser ganzen Darstellung ist ersichtlich, dass die Achse des Stieles der Nabelblase, die Anfangs senkrecht gegen die lange Körperachse des Fötus verlaufen ist, mit der Zeit eine etwas gegen dieselbe geneigte Richtung erhält, was mit der Theilung der Bauchblase des Fötus und der hierdurch bedingten Gefässvertheilung im innigsten Zusammenhange steht, wie in einer nächsten Abhandlung ausführlicher besprochen werden soll.

### *Mineralogische Notizen.*

(Sechste Folge.)

Von Dr. A. Kengott.

(Mit II Tafeln.)

#### 1. Besondere Fälle der Farbenvertheilung an Flusskrystallen.

Unter allen Mineralen zeichnet sich der krystallisirte Fluss durch seine Vertheilung der Farben aus, welche Erscheinung zwar allgemein bekannt, aber noch nicht erklärt ist. Da es aber für die Erklärung nothwendig ist, die vorkommenden Arten der Vertheilung genau zu kennen, so hielt ich es für nützlich, einige ganz besondere Fälle der Farbenvertheilung zu beschreiben, welche ich in den Sammlungen des k. k. Hof-Mineralien-Cabinetes vorfand und wegen ihrer Eigenthümlichkeit hervorgehoben zu werden verdienen. Diese sind folgende:

1) Auf weingelben Quarzkrystallen aufgewachsene Krystalle aus Sachsen, von einem nicht näher angegebenen Fundorte, welche die Combination des Tetrakishexaeders  $\infty O_3$ , mit dem Hexaeder darstellen, zeigen einen violblauen oktaedrischen Kern, während die übrige Masse farblos ist. Dabei ist aber nicht der ganze oktaedrische Kern violblau, sondern die drei Hauptschnitte, oder richtiger gesagt, die ihnen zunächst liegende Masse, sind auch farblos, so dass die